

**EMBARGO bis**  
**Freitag, 22. Feb. 2019**  
**um 11 Uhr**

## Kurzzusammenfassung – Vorarlberg

Die Standardüberprüfung in Mathematik wurde am 15. Mai 2018 zum zweiten Mal flächendeckend an allen Volksschulen Österreichs durchgeführt. Dabei wurden die Kompetenzen der Schüler/innen auf der 4. Schulstufe im Fach Mathematik schriftlich überprüft. Nachstehend finden Sie eine Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse für Vorarlberg.

### Schülerpopulation

In Vorarlberg wurden 2018 insgesamt 3710 Schüler/innen aus 163 Volksschulen im Fach Mathematik überprüft. 6,8 % aller Schüler/innen in Vorarlberg waren von der Überprüfung ausgenommen. 3,1 % waren bei der Überprüfung im Mai 2018 abwesend.

Region	Schüler/innen mit Migrationshintergrund		Schüler/innen ohne Deutsch als (eine der) Erstsprache(n)		Schüler/innen mit Eltern mit ...			
	Anteil 2018	+/-	Anteil 2018	+/-	max. Pflichtschulabschluss		Hochschulabschluss	
					Anteil 2018	+/-	Anteil 2018	+/-
V	17	0	24	5	9	-1	29	6
	23	4	24	7	8	0	29	5

Anmerkungen: Anteil 2018: Angaben in Prozent. +/-: Veränderung gegenüber BIST-Ü M4 2013 in Prozentpunkten.

- 17 % der Kinder in Vorarlberg haben **Migrationshintergrund**, dieser Anteil ist im Vergleich mit der Standardüberprüfung 2013 gleichbleibend; mit 24 % ist der Anteil an Kindern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch deutlich höher als der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und stellt damit im Bundeslandvergleich ein Spezifikum dar.
- Die Anteile der Kinder nach **Bildungsabschluss der Eltern** gestalten sich in Vorarlberg wie folgt: 9 % der Kinder haben Eltern mit maximal Pflichtschulabschluss (2013: 10 %), 44 % haben Eltern mit einer Berufsausbildung als höchstem Abschluss (2013: 49 %), 18 % haben Eltern mit Matura (2013: 18 %) und 29 % haben Eltern mit einem Hochschulabschluss (2013: 23 %).
- Die **Rahmenbedingungen** für die pädagogische Arbeit an den Schulen in Vorarlberg sind etwas günstiger als in Österreich insgesamt. 19 % der Kinder gehen in Schulen mit hoher und 3 % in Schulen mit sehr hoher sozialer Benachteiligung.

### Motivationale, volitionale und soziale Aspekte schulischen Lernens

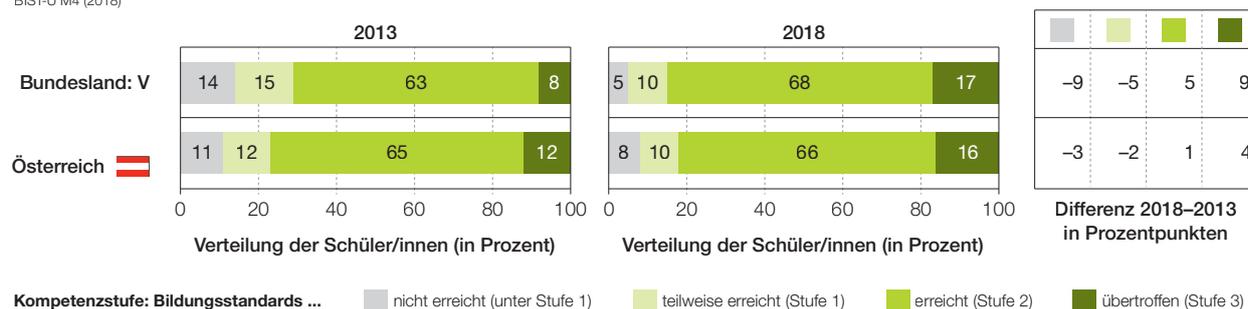
- 71 % der Schüler/innen in Vorarlberg haben (eher) hohe Freude an Mathematik, 81 % haben ein (eher) hohes Selbstkonzept, d. h., sie sind von ihren Fähigkeiten im Fach Mathematik überzeugt.
- Das Wohlbefinden der Schüler/innen in Vorarlberg ist überwiegend positiv: 74 % der Kinder gehen (sehr) gern in die Schule und 84 % sind (sehr) zufrieden mit ihrer Klasse.

## Kompetenzen in Mathematik am Ende der 4. Schulstufe

Bei der Standardüberprüfung in Mathematik 2018 haben die Schüler/innen in Vorarlberg insgesamt durchschnittlich 556 Punkte erreicht, das entspricht einer Verbesserung um 42 Punkte. Der Österreichschnitt liegt 2018 bei 551 Punkten und damit 18 Punkte über dem Ergebnis von 2013.



Kompetenzstufenverteilungen in Mathematik: Vergleich der Jahre 2013 und 2018



- **68 %** der Schüler/innen **erreichen die Bildungsstandards**. Sie verfügen über die entsprechenden mathematischen Kompetenzen und können ihre Kenntnisse in variablen Situationen flexibel einsetzen.
- **17 %** der Schüler/innen **übertreffen die Bildungsstandards**, d. h., sie sind so genannte Spitzenschüler/innen und verfügen über grundlegende Kenntnisse sowie über erweiterte Wissensstrukturen im Fach Mathematik und können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auch in neuartigen Situationen flexibel einsetzen. Die Gruppe der Spitzenschüler/innen hat sich um 9 Prozentpunkte gegenüber 2013 erhöht.
- **10 %** der Kinder **erreichen die Standards teilweise** und können ihre mathematischen Kenntnisse in bekannten Kontexten einsetzen.
- **5 % erreichen die Bildungsstandards nicht**. Diese Schüler/innen haben Mühe mit einfachen Mathematikaufgaben; ihre weitere schulische Entwicklung ist durch mangelnde Grundlagen im mathematischen Bereich gefährdet, weshalb sie besonderer Förderung und Unterstützung bedürfen. Die Gruppe der Risikoschüler/innen ist um 9 Prozentpunkte kleiner als 2013.

Betrachtet man die Mathematikkompetenz nach allgemeinen und inhaltlichen mathematischen Bereichen, ergibt sich für Vorarlberg folgendes Bild:

- **Allgemeine mathematische Kompetenzen:** „Modellieren“ 560 Punkte, „Operieren“ 551 Punkte, „Kommunizieren“ 551 Punkte und „Problemlösen“ 556 Punkte. Es zeigt sich (auf etwas höherem Niveau) im Vergleich zum österreichweiten Profil eine relative Schwäche im Bereich „Operieren“.
- **Inhaltliche mathematische Kompetenzen:** „Arbeiten mit Zahlen“ 575 Punkte, „Arbeiten mit Operationen“ 560 Punkte, „Arbeiten mit Größen“ 544 Punkte und „Arbeiten mit Ebene und Raum“ 540 Punkte. Es zeigt sich im Vergleich zum österreichweiten Profil im Bereich „Arbeiten mit Ebene und Raum“ eine relative Stärke.

## Geschlechter- und Chancengerechtigkeit

- Die Mittelwertdifferenz zwischen **Buben und Mädchen** beträgt österreichweit 22 Punkte zugunsten der Buben, in Vorarlberg beträgt sie ebenfalls 22 Punkte. Buben (20 %) übertreffen die Bildungsstandards häufiger als Mädchen (13 %). 6 % der Mädchen erreichen die Bildungsstandards nicht, bei den Buben sind dies 5 %.
- In ganz Österreich zeigt sich ein starker Zusammenhang zwischen der **Bildung der Eltern** und der Leistung ihrer Kinder. Der mittlere Abstand zwischen Kindern, deren Eltern einen Hochschulabschluss haben, und Kindern, deren Eltern maximal einen Pflichtschulabschluss haben, beträgt in Vorarlberg 105 Punkte und ist somit kleiner als in Österreich insgesamt (119 Punkte).
- Kinder ohne **Migrationshintergrund** schneiden durchschnittlich besser ab als Kinder mit Migrationshintergrund: In Vorarlberg beträgt der Unterschied zwischen den beiden Gruppen 58 Punkte, bei Berücksichtigung des Sozialstatus 27 Punkte. Damit ist die Differenz ähnlich groß, der Sozialstatus erklärt in Vorarlberg geringfügig weniger als in Österreich insgesamt.
- **Gruppenunterschiede** nach Migrationshintergrund oder familiärer Herkunft haben sich von 2013 auf 2018 nur geringfügig verändert. Leistungsunterschiede nach Geschlecht haben sich vergrößert.